

Wesentliche Inhalte des Verkehrslagebildes 2020 in Salzgitter und Baddeckenstedt

56 **Unfälle mit schwerem Personenschaden (VU SP)** in 2020 – niedrigster Stand der letzten 10 Jahre. *

Die Anzahl der **Getöteten** (5) liegt über dem Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2020 von 4,4.

Die Anzahl der **Schwerverletzten** liegt mit 53 auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre. *

Die Zahl der **Gesamtunfälle** folgt mit -12,5 % der rückläufigen Entwicklung auf Landesebene. *

* Ein Grund für den Rückgang der Zahlen dürfte u. a. das in Verbindung mit der Sars-Covid-19-Pandemie zurückgegangene Mobilitätsverhalten sein.

Kernaussagen zum Verkehrslagebild 2020 in Salzgitter und Baddeckenstedt

Risikobehaftetes Verhalten ist kein Kennzeichen einzelner Verkehrsteilnehmer, sondern **stets allgegenwärtig – unabhängig** vom konkreten Verstoß, Verkehrsmittel oder Alter!

Hauptursachen für getötete und schwer verletzte Menschen im Straßenverkehr sind weiterhin zu hohe Geschwindigkeit, Missachtung von Vorfahrt und Vorrang sowie Fehler der Radfahrer Fußgänger!

"Eine **Zielsetzung der Polizei** ist es weiterhin erhöhtes Augenmerk auf die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern zu legen. Außerdem bleibt, insbesondere außerhalb geschlossener Ortschaften, die Senkung des Geschwindigkeitsniveaus ein Schwerpunkt unserer Maßnahmen – durch Überwachung und entsprechende Gespräche mit den Betroffenen.“, so Polizeidirektor Andreas Kaupe, Leiter Einsatz der Polizeiinspektion.

Schwerpunkt Rad-, Pedelec- und E-Bike-Fahrende sowie zu Fuß gehende Personen

Die Zahl der **Pedelec-Unfälle** liegt erstmalig im zweistelligen Prozentbereich aller Unfälle mit Fahrrad, Pedelec oder E-Bike. Der (Mit-)Verursachungsanteil der schwer verletzten Rad-/Pedelec-Fahrenden liegt bei fast 2/3!

4 **zu Fuß gehende** Unfallbeteiligte erlitten schwere bzw. in einem Fall tödliche Verletzungen; 3 von ihnen hatten den Unfall zumindest mitverursacht.

„Mitunter ist es erschreckend, wie **leichtfertig** „schwächere Verkehrsteilnehmer“, wie zu Fuß Gehende oder Radfahrende, mit den Verkehrsregeln und letztlich mit ihrer **eigenen Gesundheit** umgehen.“, so Frank Steinke, Sachbearbeiter Verkehr der Polizeiinspektion Salzgitter.

Risikogruppen

3 **Kinder** wurden 2020 im Straßenverkehr verletzt. Je eines zu Fuß gehend, mit dem Rad fahrend bzw. im Pkw.

18 bis 24jährige erlitten 2020 unabhängig von der Verursachung in 4 Fällen schwere Verletzungen als Pkw-Insassen und 1 mal als Führer eines motorisierten Zweirades.

Anders ist das Lagebild bei den „**Senioren**“, also Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren:

Dort waren zwar 6 Pkw-Fahrende sowie 1 Lkw-Fahrer von schweren, in einem Fall tödlichen, Verletzungen betroffen. Allerdings verunfallten auch unmotorisierte bzw. „schwächere“ Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe schwer: 1 Fußgänger erlitt tödliche, 1 weiterer schwere Verletzungen. Darüber hinaus verunfallten 3 Rad- und 1 Pedelec-Fahrende.

Empfehlungen der Polizei für **Ihre Sicherheit!**

Gefahren im Straßenverkehr machen keine Pause – sie existieren 24/7!

Greifen Sie im Auto zum Gurt und auf dem Zweirad zum Schutzhelm – nicht zum „Handy“!

Je höher **Ihre** Geschwindigkeit, desto weniger Zeit haben **Sie** für **Ihre** Reaktion und umso schwerer die Folgen – auch **bei Ihnen!**

Auch im Straßenverkehr gilt: Gegenseitige Rücksichtnahme sowie Kommunikation hilft und vermeidet Missverständnisse! (Blickkontakt suchen, Fahrtrichtung anzeigen, ...)

Vorausschauendes Fahren, mit möglichem Fehlverhalten anderer rechnen und ständige Aufmerksamkeit in Verbindung mit regelrechtem Verhalten sind Grundlage der Sicherheit im Verkehr!

„Achtsam mit sich selbst sein“ – bzgl. Gesundheit und Lebensweise ein feststehender Begriff – aber im Straßenverkehr?!